



Sachstands- und Tätigkeitsbericht 2023

ZUM PROJEKT FAMILY FEE-
ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Family FEE- Feinfühlig Entwicklung erfahren

REGIONALE DIAKONIE | ZENTRUM FÜR BERATUNG UND THERAPIE, HANS-BÖCKLER-STR. 63, 65199
WIESBADEN

Inhalt

I.	Wir über uns	Seite	02
II.	Dankeschön		03
III.	Tätigkeiten im Jahr 2023		04
IV.	Statistiken		07
V.	Finanzierung und Ausblick 2024		10
VI.	Anhang		11



Wir über uns

Das Jahr 2023 war für das Projekt Family FEE und das ZBT ein bewegtes Jahr: der normale Beratungsalltag hatte uns wieder, es gab personelle Veränderungen und die Netzwerkarbeit begann im ersten Nach-Corona-Jahr erneut.

Feinfühlig Entwicklung erfahren

Im Jahr 2018 haben wir unser Projekt gemeinsam mit der Landeshauptstadt Wiesbaden gestartet, mit dem Ziel Familien bei der Entwicklung von elterlicher Feinfühligkeit zu begleiten. Die entwicklungspsychologische Beratung basiert hierbei auf der Säuglings- und Bindungsforschung. Durch die EpB kann Entwicklungs- und Verhaltensproblemen vorgebeugt werden. Eine gute Eltern-Kind-Bindung ist der beste Schutzfaktor.

Wir orientieren uns an dem Prinzip SEHEN- VERSTEHEN- HANDELN.

Aktuell stehen zwei Beraterinnen auf Honorarbasis zur Beratung zur Verfügung. Diese haben eine pädagogische Ausbildung und zusätzlich eine Weiterqualifizierung als EpB-Fachkraft.

Der normale Beratungsalltag konnte ab 2023 wieder ähnlich wie noch vor der Pandemie starten, die aufsuchende Arbeit konnte fast ohne Einschränkungen wiederaufgenommen werden. Die verschiedenen Multiplikatoren und Netzwerkpartner*innen standen wieder umfänglich zur Verfügung und die Familien waren offener für die Beratungen. Nichtsdestotrotz blieb eine gewisse Sensibilität für das Thema grippaler Infekte, weswegen es zu einigen Terminverschiebungen kam.

Die personellen Veränderungen beziehen sich darauf, dass wir im Januar 2023 Abschied von unserem langjährigen Kollegen und unserer Einrichtungsleitung Markus Katzenbach nehmen mussten, der nach langer Krankheit verstarb. In diesem Zusammenhang blieb dann die Bereichsleitung im ZBT bis 01.10.2023 trotz Ausschreibung unbesetzt. Zum Oktober 2023 konnten wir Frau Stadermann als unsere neue Bereichsleitung mit einem Stellenumfang von 50 Prozent begrüßen.

Dankeschön

Auch im Jahr 2023 sagen wir DANKE für die vielfältige Unterstützung unserer Netzwerkpartner*innen und der Stadt Wiesbaden. Genauso wie den Familien, die bereit waren uns Einblick in ihre Lebenswelt zu gewähren.

Fall-
besprechungen

Netzwerktreffen

EpB-Beratungen

Informations-
veranstaltungen

Tätigkeiten im Jahr 2023

In diesem Jahr versuchten wir an die Öffentlichkeitsarbeit vor der Pandemie anzuknüpfen.

Für das Jahr 2023 hatten wir uns vorgenommen mehr psychosozial belastete Familien über die Netzwerkpartner*innen und Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen. Die Tätigkeit der Koordinatorin setzt sich im Jahresverlauf aus mehreren Bereichen zusammen, die wöchentlich mit 4 Stunden berechnet werden. Hierzu zählen Anfragemanagement, Vorgespräche, telefonische Fachberatungen mit den EpB-Beraterinnen zu Einzelfällen, Koordinationstreffen, verwaltungstechnische Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit wie Pflege der Homepage, Netzwerksitzungen und Vorstellungen des Projektes in diversen Gremien und Einrichtungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in diesem Jahr intensiviert, sodass u.a. neue Flyer mit den aktuellen Kontaktdaten der Koordinatorin erstellt wurden. Es konnte im Juni 2023 ein Interview mit der Koordinatorin über die Öffentlichkeitsarbeit des ev. Dekanats Wiesbaden auf der Dekanats-Homepage, der Homepage der Diakonie Wiesbaden und Wiesbaden-lebt.de umgesetzt werden. Nachfolgend das Interview.

Projekt „Family FEE“ berät Eltern mittels Videoaufnahme

„Egal welches Temperament das eigen Kind hat, Eltern fühlen sich in den ersten Jahren mit Baby oft gestresst. Hinzu kommen Belastungen, etwa durch Geschwisterkinder, berufliche Anforderungen oder schwierige Phasen wie Trennung, postnatale Depression oder eine Frühgeburt. Unterstützung und Hilfe finden Eltern beim Projekt „Family F*E*E“ („Feinfühlig, Entwicklung, Erfahren“) vom Diakonischen Werk.

Die Unterstützung ist aufsuchend, kann bei Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren zu Hause stattfinden, was für viele Eltern sehr entlastend ist.

Zwei pädagogische Fachkräfte beraten dabei mittels Videoaufnahmen. Wenn die Eltern einverstanden sind, werden alltägliche Situationen etwa das Wickeln, Spielen, Füttern oder Schlafengehen gefilmt und nachher ausgewertet und besprochen. Projektkoordinatorin Tamara Tarnow erklärt, dass die Beratung dabei vor allem das Bindungsverhalten von Eltern und Kind in den Fokus nimmt: „Bindung bahnt sich früh an, prägt aber das gesamte Leben des Kindes. Unser Ziel ist es, Eltern in der Anbahnung des Bindungsverhaltens zum eigenen Kind zu begleiten, denn eine sichere Bindung entsteht in der alltäglichen Begegnung von Eltern und Baby.“

Die Eltern sähen anhand der Videoausschnitte oft besser, was in der Begegnung mit dem Kind gut läuft und was sich verbessern ließe. „Es geht darum, Signale des Kindes zu sehen, richtig zu interpretieren und angemessen zu reagieren“, so Tarnow. Sie erlebt, dass Eltern bei dieser Methode sehr zugänglich sind. Im Fokus stehen ganz kleine Dinge, wie Nähe, Blick- oder Körperkontakt zum Kind. Die Fachkräfte stellen in der Beratung offene Fragen, die Eltern anregen, genauer hinzusehen und aufmerksamer gegenüber den kindlichen Signalen zu werden.

Die Gründe, warum Eltern die Beratung aufsuchen, sind vielfältig. Aktuelle Belastungen wie Stress oder Überforderung, aber auch biografische Belastungen in der eigenen Kindheit können es Eltern schwermachen, eine gute Beziehung zum Kind aufzubauen.

„Meistens sind es die klassischen Themen: Einschlafstörungen und extrem unruhige und häufig schreiende Kinder“, so Tarnow. Manchmal kämen junge Erst-Eltern, die grundsätzlich verunsichert sind. Bei vielen fehlen oft auch praktische Hilfen durch Eltern oder Großeltern.

Die Corona-Pandemie habe die Belastungen für Eltern noch mal zugespitzt, viele fühlten sich alleingelassen und Hilfsangebote konnten nicht wahrgenommen werden, etwa, weil Elterncafés ausfielen, oder es grundsätzlich einen Hebammen-Mangel gibt. „Gerade bei aufsuchenden Angeboten wie unserem waren die Eltern natürlich zurückhaltend“, sagt Tarnow. Dabei, so die Pädagogin und systemische Therapeutin, sei die Unterstützung und Beratung in den ersten Lebensjahren immens wichtig.


Umso mehr ermuntert sie Eltern, keine Scheu zu haben: „Family F*E*E“ ist präventiv. Wenn Kinder noch so klein sind, lässt sich noch sehr viel steuern. Eine sichere Bindung ist so wichtig, sie ermöglicht einem Kind ein gutes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, und macht es resilient gegenüber Belastungen“, so Tarnow.

Besonders betont sie, dass eine gute Bindung der beste Schutzfaktor für das spätere Leben sei und möglichen Verhaltensstörungen vorbeugen könne, sodass Familien spätere Hilfsangebote wie Psychotherapie oder Jugendhilfeangebote gar nicht erst in Anspruch nehmen müssten.

Das Projekt „Family F*E*E“, 2018 ins Leben gerufen und beheimatet im Zentrum für Beratung und Therapie im Schelmengraben, wird gefördert von der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Fachkräfte beraten in ganz Wiesbaden. Die Kontaktaufnahme ist für Mütter, Väter und Alleinerziehende jederzeit möglich bei Projektkoordinatorin Tamara Tarnow [...]“ (18.08.2023: Andrea Wagenknecht, ev. Dekanat Wiesbaden)

Das Projekt wurde ebenso auf der Internetpräsenz der Regionalen Diakonie mit einer eigenen Unterseite gewürdigt, sodass aktuelle Informationen und wichtige Dokumente (Anmeldeformular, Informationsfilm) direkt für die Fachöffentlichkeit und die Familien verfügbar sind.

Entwicklungspsychologische Beratung (EpB)



Family F*E*E (Kinder 0-3 Jahre) - Feinfühlig Entwicklung erfahren

Wie bauen Eltern eine sichere Bindung zu ihrem Baby auf?
 Wie können Eltern ihr Kind besser verstehen?
 Wie können Eltern in schwierigen Phasen wie einer Frühgeburt, einem Schreckkind oder als alleinerziehende Person gut mit ihrem Kind umgehen?
 Bei solchen und anderen Fragen kann unser Projekt Family F*E*E Familien weiterhelfen.
 Geschulte Fachkräfte unterstützen die Eltern mit einer entwicklungspsychologischen Beratung. D.h. mittels Videoaufnahmen zwischen den Eltern und ihrem Kind kann festgestellt werden, was schon gut läuft und was sich verbessern ließe.
 So lernen die Eltern das Verhalten ihres Kindes zu deuten und üben neue Verhaltensweisen ein. Die Unterstützung ist aufsuchend, kann bei den Familien zu Hause oder auf Wunsch im Zentrum für Beratung und Therapie stattfinden.

Wer sind wir?

Im Jahr 2018 haben wir unser Projekt gemeinsam mit der Landeshauptstadt Wiesbaden gestartet, mit dem Ziel Familien bei der elterlichen Feinfähigkeit zu begleiten. Die entwicklungspsychologische Beratung basiert hierbei auf der Säuglings- und Bindungsforschung. Durch die EpB kann Entwicklungs- und Verhaltensproblemen vorgebeugt werden. Eine gute Eltern-Kind-Bindung ist der beste Schutzfaktor.
 Wir orientieren uns an dem Prinzip SEHEN- VERSTEHEN- HANDELN.
 Aktuell stehen zwei Beraterinnen auf Honorarbasis zur Verfügung. Diese haben eine pädagogische Ausbildung und zusätzlich eine Weiterqualifizierung als EpB-Fachkraft.
 Sollten Sie Lust haben, bei uns als Beraterin einzusteigen und eine Qualifizierung in entwicklungspsychologischer Beratung haben, sprechen Sie uns gerne an.

Das Team

Koordinatorin/ Inef Tamara Tarnow Erziehungswissenschaftlerin B.A. Systemische Therapeutin	EpB-Beraterin Annerose Simon-Petry Dipl. Sozialpädagogin	EpB-Beraterin Nadine Hellmeister Dipl. Sozialpädagogin
--	---	---

Kontakt Koordinatorin
 Tamara Tarnow
 Zentrum für Beratung und Therapie

Hoffnung
 Evangelische Kirche
 Seid Täter des Worts
 allein, sonst betrügt
 #Jah 127 (J)

Internet-
präsenz

Teilnahme an Fachzirkeln und Kontakte zu Kooperationspartner*innen

Im Rahmen der Vorstellung in der Fachöffentlichkeit wurde das Projekt Kooperations- und Netzwerkpartner*innen in der Qualitäts-AG der KiEZe, im Netzwerk Baby/frühe Hilfen und der Elternbildungsmesse im März 2023 in Erinnerung gerufen. Ebenso erfolgte ein ausführlicher Vortrag zum Projekt während des Netzwerktreffens im November 2023, woraufhin sich mehrere Termine für das Jahr 2024 ergaben, um das Projekt einzelnen Teams wie z.B. Bärenherz vorzustellen

Im Sommer 2023 konnte das Projekt ebenso während eines Elterncafés im KiEZ Schelmengraben teilnehmenden Eltern direkt vorgestellt werden. Genauso wie der Mobilé-Gruppe des SKF Wiesbaden und den Pekip-Leitenden im Stadtteil. Im Rahmen der KiEZ-Treffen im Schelmengraben wurden dortige Kooperationspartner*innen nochmals für das Projekt sensibilisiert.

[Home](#) >> [Veranstaltungen](#) >> Info-Veranstaltung: „Wie Eltern ihre Kinder besser verstehen lernen“

Info-Veranstaltung: „Wie Eltern ihre Kinder besser verstehen lernen“

📅 Dienstag, 05.06.23 ⌚ 9:00-10:30 📍 Eltern-Café / Ev. Kirchengemeinde

Referentin:

Tamara Tarnow

Erziehungswissenschaftlerin / Soziologin, System. Therapeutin (IGST), Zentrum für Beratung und Therapie Schelmengraben



Im Dezember nimmt die Koordinatorin am Fachtag der frühen Hilfen in Wiesbaden „sprich mit mir“ zum Thema Bindung und Medien als Vertretung der Beratungsstelle ZBT und des Projektes teil.

Im Jahresverlauf versuchten wir immer wieder Kontakte zu angrenzenden Berufsgruppen und Netzwerkpartner*innen zu knüpfen. So wurden Rundschreiben an Wiesbadner Geburtskliniken, Frauenhäuser, Mutter-Kind-Einrichtungen, Kinderärzte, die KiEZe, das SPZ, Kindertagesstätten bzw. Kinderkrippen, andere Erziehungsberatungsstellen, die Männerberatungsstelle Bizeps und Schwangerenberatungen verschickt.

Koordinationstreffen

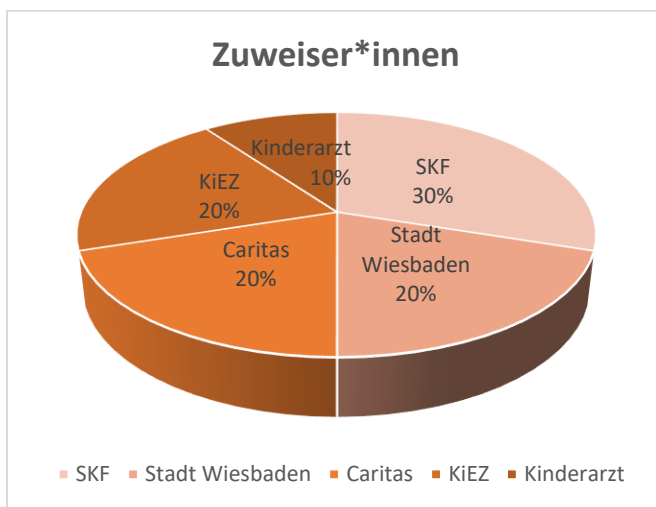
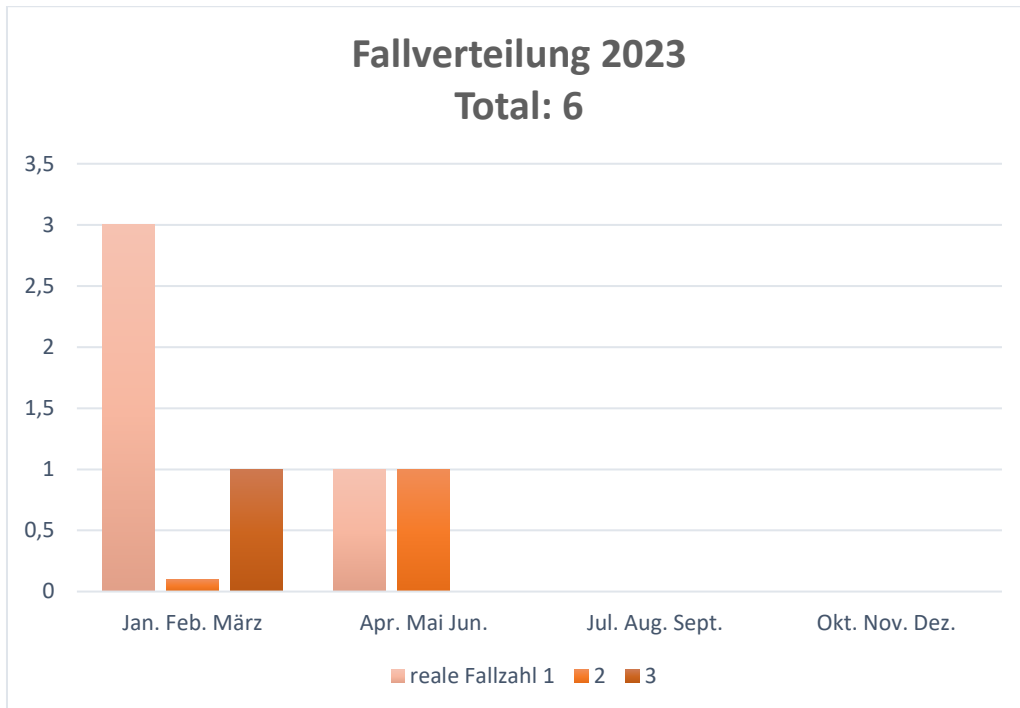
Insgesamt haben drei Koordinationstreffen im März, August und Dezember 2023 zwischen den entwicklungspsychologischen Beraterinnen, der Stadt Wiesbaden und der Koordinatorin stattgefunden. Ab Sommer 2023 dann auch wieder in Präsenz. Themen waren v.a.: Dokumentation, Umgang mit fremdsprachlicher Beratung, Fallreflexionen und Planung der Öffentlichkeitsarbeit.

Jahr	Anfragen*	Beratungen*
2020	8	4
2021	10	6
2022	4	2
2023	6	4

*in realen Zahlen

Statistiken

Allgemeiner Überblick. Hier sind die bisherigen Fallanfragen, Beratungen, Beratungsgründe und sozio-demographischen Daten auf einen Blick zusammengefasst.



Themenfelder in der EpB



Migrationshintergrund

5 von 6

Abgeschlossene Beratungen

3 von 6

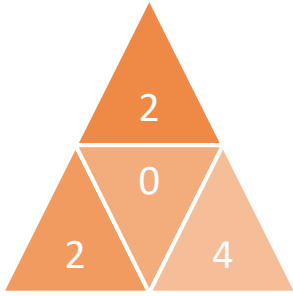
Bediente Sozialräume- Zum gegenwärtigen Zeitpunkt konzentrieren sich die Fallanfragen auf 4 Stadtteile in Wiesbaden



Bildquelle: <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtteile/stadtuebersichtskarte.php>

Insgesamt kam es im Jahr 2023 zu 6 Beratungsanfragen, wovon 3 Beratungen durch- und ein Fall aus dem Jahr 2022 weitergeführt wurde. Als problematisch erwies sich, dass die Kontaktaufnahme mit den Familien nicht immer reibungslos gelang und teilweise einige Zeit in Anspruch nahm. In einem Fall war die Belastung der Familie so groß, dass diese zur Installierung einer Hilfe zur Erziehung an die Bezirkssozialarbeit übergeleitet wurde, auf Wunsch der Familie begleitete die Koordinatorin diese Überleitung bis zum ersten Hilfeplangespräch. Im Rahmen dieses Falls kam es dann auch zu einer krisenhaften Übernahme in die Erziehungsberatung des ZBT, da die SPFH nicht zeitnah eingeleitet wurde. In einem weiteren Fall wurde eine Mutter ebenso an eine Erziehungsberatungsstelle nach Abschluss der EpB weitergeleitet. Eine BSA-Fallanfrage musste wegen einer bereits bestehenden Kindeswohlgefährdung abgelehnt werden, konnte aber im Rahmen des Netzwerkwissens an ein ähnliches Angebot der Hilfen zur Erziehung (SPFH- Mate Meo) in Mainz vermittelt werden.

Im Jahr 2023 wurden 3 Beratungen mit insg. 22,5 Beratungsstunden abgeschlossen, im Schnitt wurden 7,5 Stunden pro Fall aufgewandt. Betreut wurden in den Beratungen die Mütter der Kinder.



Finanzierung und Ausblick 2024

Die Landeshauptstadt Wiesbaden unterstützt und finanziert unser Projekt, hierfür herzlichen Dank.

Ausblick in das Jahr 2024

Wir hoffen auf eine Weiterfinanzierung unseres kleinen Projektes, trotz geplanter Einsparungen im Sozialhaushalt der Stadt Wiesbaden, um Familien weiterhin frühzeitig und präventiv unterstützen zu können.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll erneut intensiviert werden, um die entwicklungspsychologische Beratung in Wiesbaden fest zu etablieren. Hierzu bedarf es weiterer Netzwerkarbeit und regelmäßiger Präsenz in der Fachöffentlichkeit, da sich immer wieder zeigt, dass das Projekt bei den Kooperationspartner*innen zeitweise in Vergessenheit gerät.

Anhang

- I. Anmeldeformular
- II. Stammdatenerfassung
- III. Informationsplakat

Im November 2023

Bettina Stadermann (Bereichsleitung Zentrum für Beratung und Therapie)

Tamara Tarnow (Koordinatorin Family FEE)

Regionalstelle:

Hans-Böckler-Str. 63, 65199 Wiesbaden

Tel. 0611- 422663, tamara.tarnow@regionale-diakonie.de